KV 7

Steckbrief-Vorlage

Steckbrief von Seemann/Seefrau: _____

Voller Name: _____

Alter: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Wohnort: _____

Geschwister (Alter und Namen): _____

_____

Haustiere: _____

Hobbys: _____

Das mag ich gar nicht gerne: _____

_____

Lieblingsfach: _____

Mein Motto/Spruch: _____

_____

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
) Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

KV 9

Klassenregeln erarbeiten und transparent machen

Allerhand Aufgaben auf dem Schiff!

Eure Aufgabe

Lest die Geschichte zum regen Treiben auf einem Schiff. Eine Crew versucht hier, allerhand Aufgaben zu erledigen. Irgendwie will das nicht so richtig gelingen ... Was läuft denn da schief? Findest du die Fehler? Markiere sie!

Das Segelschiff „Blaue Perle" bewegt sich auf unruhigem Wasser über den Ozean. Die Crew von Kapitän Lock sieht seit Tagen nur hüpfende Wellen, auf denen sich das Schiff hin und her bewegt. Der Schiffsjunge Tarek soll auf Anweisung des Kapitäns das Deck säubern. Nachdem er Wasser und Scheuermittel auf das Deck geschüttet hat, will er mit dem Schrubben beginnen. **Als er sich umschaut, bemerkt er schnell, dass der Besen, den er dazu benötigt, noch in der Putzkammer steht.** Er ärgert sich über sich selbst. **„Nie denke ich an alles, immer vergesse ich etwas!"**, sagt er zu sich selbst. So macht er sich auf den Weg, den vergessenen Besen zu holen. Als er die schmalen Holztreppen heruntergeht, kommt ihm Hanni entgegen, die Hilfsköchin. Beladen mit allerlei Gemüse und Obst, das ihr die Sicht nimmt, versucht sie, blind den Weg zur Treppe zu finden und stößt mit Tarek zusammen. Blumenkohl, Möhren, Äpfel und Tomaten fliegen im hohen Boden über die Treppe und das Deck. **„Du dumme Nuss!", ruft Tarek laut und aufgebracht, „Bist du blöd? Pass doch auf!"** Tarek holt den Besen aus der Putzkammer und macht sich auf Deck wieder an die Arbeit. Er sieht einen einzelnen Apfel, den Hanni beim Aufräumen übersehen hat. **Schnell reibt er diesen an seinem Hemd sauber und beißt genüsslich hinein. Der Kapitän sieht es nicht gerne, wenn während der Arbeit gegessen wird.**

Als sich der Schiffsjunge wieder an das Schrubben des Decks macht, taucht ein Steuermann auf, um Tarek weitere Aufgaben zu geben: „Anschließend müssen die Segel eingefahren und die Kette am Anker ausgetauscht werden. Die Treppe muss geputzt werden und ..." **Tarek ist verzweifelt und unterbricht den Steuermann**: „Das alles soll ich heute noch erledigen?" Der Steuermann antwortet: „Ja, heute, Tarek. Du musst daran denken, dass ..." Tarek nimmt den Besen und geht zur Treppe. Er hört dem Steuermann nicht mehr zu. **„Willst du deine Arbeit nicht beenden?"**, fragt der Steuermann verwundert und schaut auf den halbnassen Boden. **„Ich habe dich noch nicht entlassen, Tarek. Du weißt, dass ich kontrolliere und sage, wann du gehen darfst."** Tarek kommt zurück und beendet unter der Aufsicht des Steuermanns seine Arbeit. „Und für die Zukunft, Tarek: **Wenn du nicht aufgefordert wirst, sprichst du auch nicht. Nicht jeder kann hier plappern, wie er will.**"

„Tarek!", ruft eine weibliche Stimme des Personals, „Seit zehn Minuten solltest du am Aussichtspunkt sein! **Du kommst schon wieder zu spät!**" Hastig bringt Tarek die Putzmaterialien zurück und macht sich völlig außer Atem auf den Weg.

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

KV 10

Klassendienste einführen und verteilen

Alles im Lot auf dem Boot – Wir sind top organisiert!

Alles im Lot auf dem Boot – mit dem Logbuch!
Wo, wie und mit welcher Geschwindigkeit, in welche Richtung und mit welchen Zwischenstopps das Segelschiff „Blaue Perle" über die Meere dieser Welt gefahren ist, kann man selbst Monate oder Jahre danach noch nachprüfen bzw. nachlesen. Denn es gibt ein Buch, das an Bord immer dabei war und in das täglich eingetragen wurde: das Logbuch. Hier werden alle Ereignisse und Dinge festgehalten, die sich ereignet haben. Generell darf jeder in das Logbuch eintragen, der die Aufforderung vom Schiffsführer bekommt. Meist erledigt er das jedoch selbst. Das Logbuch muss täglich geholt und fast stündlich aktualisiert werden. Am Ende des Tages muss es gut verstaut werden, damit es nicht abhandenkommt und am nächsten Tag werden die nächsten Einträge verfasst.

Eure Aufgabe

1. Schreibt in das leere Kästchen, welchen Dienst die Person übernimmt, die in das Logbuch einträgt. Verbindet diesen Dienst mit einem Klassendienst in unserer Klasse. Lasst euren Lehrer kontrollieren, ob eure Vermutung stimmt, bevor ihr Aufgabe Nummer 2 bearbeitet.

Klassenbuchdienst

Austeildienst

Ordnungsdienst

Technikdienst

Putzdienst

2. Besprecht, was man eurer Meinung nach bei diesem Dienst leisten muss. Haltet eure Vermutungen fest.

_____

_____

_____

_____

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

KV 10

Klassendienste einführen und verteilen

Alles im Lot auf dem Boot – allerhand zu tun für den Laufburschen!

Auf einem Schiff müssen viele wichtige Notizen, Hinweise und Anträge ausgefüllt und zu den betreffenden Personen gebracht werden. Damit dies nicht im Chaos endet, ist eine Person dafür zuständig, die „Post" in der zuständigen Koje auf dem Schiff abzuholen und diese den jeweiligen Personen zu übergeben. Erledigt er dies nicht, bleiben die Formulare und Notizen auf der Strecke und sie verschwinden, obwohl sie für den Empfänger wichtig waren.

Eure Aufgabe

1. Schreibt in das leeren Kästchen, welchen Dienst die Person übernimmt, die Notizen, Hinweise und Anträge verteilt. Verbindet diesen Dienst mit einem Klassendienst in unserer Klasse. Lasst euren Lehrer kontrollieren, ob eure Vermutung stimmt, bevor ihr Aufgabe Nummer 2 bearbeitet.

Klassenbuchdienst

Austeildienst

Ordnungsdienst

Technikdienst

Putzdienst

2. Besprecht, was man eurer Meinung nach bei diesem Dienst leisten muss. Haltet eure Vermutungen fest.

_____

_____

_____

_____

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

KV 10

Klassendienste einführen und verteilen

Alles im Lot auf dem Boot – Techniker werden auch gebraucht!

Auf jedem Schiff müssen einmal Dinge repariert werden, die kaputt gegangen sind. Ebenso müssen technische Geräte herbeigeholt und bedient werden, da dies nicht jedermann auf einem Schiff kann. Das An- und Ausschalten der Geräte im Technikraum und deren Überprüfung gehören ebenso dazu. Ein weiterer Punkt spricht dafür, dass auf dem Schiff nicht jeder diese Geräte bedienen darf, denn zu viele Köche verderben bekanntlich den Brei: Niemand wüsste, wer die Maschinen bereits bedient hat und welche Einstellungen vorgenommen wurden. Außerdem würde es bei zu vielen Personen zu ständigem Gedränge und zu Streitereien kommen ...

Eure Aufgabe

1. Schreibt in die leeren Kästchen, welchen Dienst die Person übernimmt, die für die Technik und Reparaturen auf dem Schiff zuständig ist. Verbindet diesen Dienst mit einem Klassendienst in unserer Klasse. Lasst euren Lehrer kontrollieren, ob eure Vermutung stimmt, bevor ihr Aufgabe Nummer 2 bearbeitet.

Klassenbuchdienst

Austeildienst

Ordnungsdienst

Technikdienst

Putzdienst

2. Besprecht, was man eurer Meinung nach bei diesem Dienst leisten muss. Haltet eure Vermutungen fest.

_____

_____

_____

_____

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
© Auer Verlag

netzwerk lernen

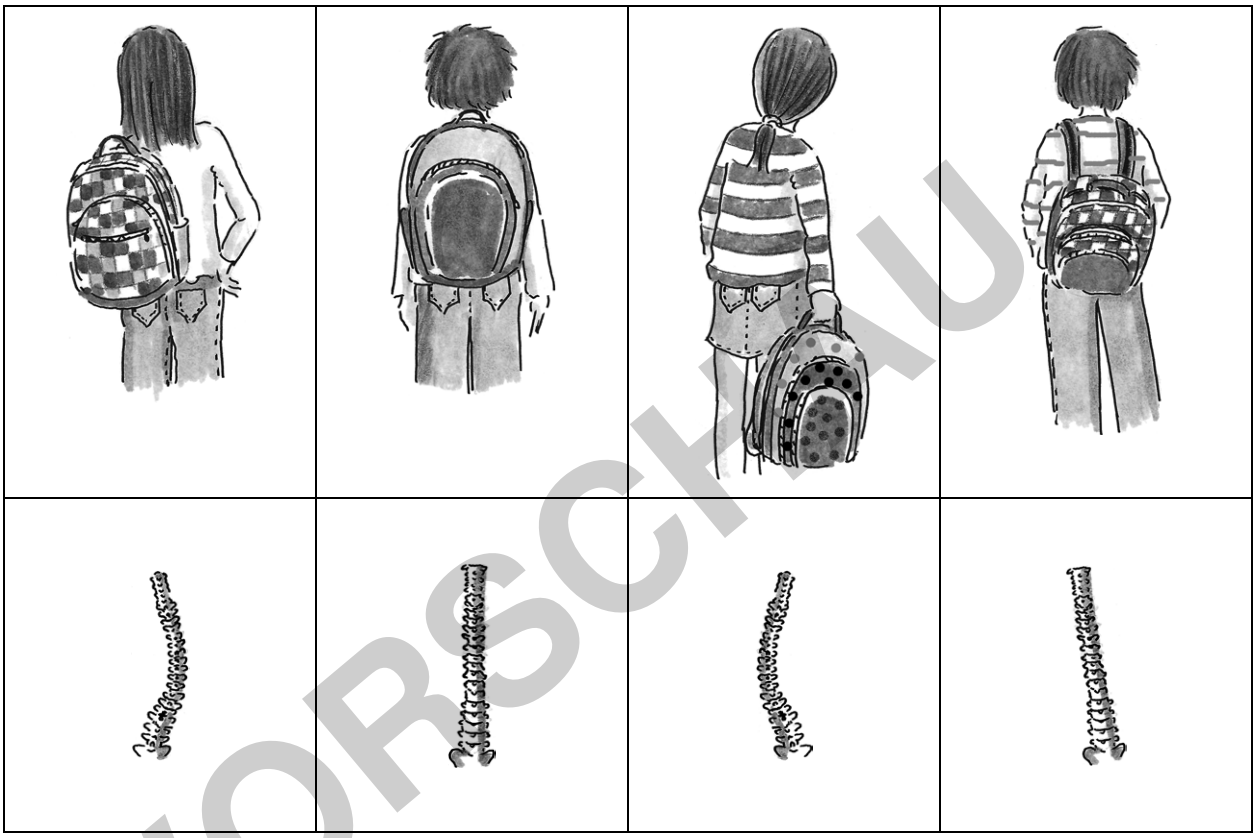
zur Vollversion

KV 11

Trägst du deine Schultasche richtig? – Partnerprüfung

1. Trage deine Schultasche so, wie du es gewohnt bist.
   Gehe ein paar Schritte durch den Klassenraum. Dein Partner beobachtet dich.
   Wie trägst du deine Tasche?

2. Sieh dir die vier Kinder an. Welche Abbildung ähnelt dir? Kreise sie ein. Ist die Haltung gesund für deinen Rücken?



3. Zeigt der Ranzen über deine Schulter hinaus?

   _____

   _____

4. Wie lang sind die Gurte deiner Schultasche?

   _____

5. Liegt der Ranzen an deinem Rücken an oder ist ein Abstand zu sehen?

   _____

   _____

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
) Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

KV 11

Material B – Meine Bordkarte (mein Mäppchen)

Dein Mäppchen ist sozusagen deine Bordkarte, deine Eintrittskarte, für das Klassenschiff. Ohne Mäppchen geht hier nämlich gar nichts. Immer benötigst du die Dinge aus deinem Mäppchen.

Mäppchen-Kontrolle von _____

Verfügt deine persönliche Bordkarte über alles, was du täglich brauchst? Finde es als Mäppchen-Kontrolleur heraus. Tausche dein Mäppchen mit dem deines Arbeitspartners. Führe für deinen Partner die Kontrolle mit der Checkliste durch.

Diese Dinge gehören in jedes Mäppchen:

	✓
Füller oder ähnliches Gerät (KEIN Kugelschreiber)	
Ersatzpatrone (nur, wenn ein Füller benutzt wird)	
Tintenkiller (nur, wenn ein Füller benutzt wird)	
Bleistift	
Radiergummi	
Lineal oder Geodreieck	
Textmarker	
Buntstifte (Holz- oder Filzmaler)	
Schere	
Kleber/Klebstift	

Diese Dinge habe ich außerdem noch im Mäppchen entdeckt:

_____

Diese Dinge fehlen in deinem Mäppchen noch und sollten schnell besorgt werden:

_____

Dein Mäppchen wurde überprüft von: _____

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

KV 12

Ritualrepertoire

Und täglich grüßt das Murmeltier – Ritualkarten für jeden Tag

Begrüßungsritual

Wann: Zu Beginn des Unterrichtstags/Wenn Sie die Klasse an diesem Tag zum ersten Mal sehen

Wozu: Der Tag bzw. die Stunde hat somit einen festen Beginn. In der Regel festigt sich das Ritual schnell, sodass künftig weniger Zeit investiert werden muss, bis die Schüler alle zur Ruhe/zu ihrem Platz kommen.

Material: /

Zeitfaktor: 1 Minute

Wie geht's: Die Lehrkraft begrüßt die Klasse (z. B.: „Guten Morgen, liebe 5c!"), der Satz wird normal gesagt, geflüstert, gerufen oder geschrien. Die Klasse ahmt Tonfall, Rhythmus und Lautstärke nach. Das Ritual wird noch zweimal wiederholt, in anderer Lautstärke, anderem Tonfall.

Tipp: Unterrichten Sie eine Fremdsprache, lässt sich die Begrüßung natürlich anpassen.

Tägliches Belohnungssystem – Nudeln al dente

Wann: Zu Beginn und Ende jeder Unterrichtsstunde

Wozu: Zur Belohnung guter und zur Eliminierung schlechter Verhaltensweisen

Material: 1 durchsichtiger Behälter (z. B. Schraubglas), einmalig mitzubringen, auf dem Pult zu platzieren, Nudeln für jede Unterrichtsstunde (ein Päckchen kann im Pult deponiert werden), Impulskarten (s. KV 12) ausgedruckt (evtl. laminiert), Klebeband oder besser Magnete zum Befestigen.

Zeitfaktor: 2 Minuten

Wie geht's: Die Klasse hat die Möglichkeit, in jeder Unterrichtsstunde Nudeln für gutes Benehmen zu sammeln. Sie legen vorher fest, wofür je eine Nudel gesammelt werden kann, z. B. für pünktlichen Unterrichtsbeginn, Bereithalten der Materialien zu Beginn, vollständige Hausaufgaben, konzentriertes Arbeiten. Empfehlenswert sind 4–5 Kategorien, sonst wird es unübersichtlich. Am Ende der Stunde werden die ergatterten Nudeln ins Glas geworfen. Ist das Glas gefüllt, gibt es eine Überraschung (gemeinsame Aktivität wie ein Klassenfrühstück, einen Ausflug o. Ä.).

Achtung: Dieses Ritual nur dann anwenden, wenn sich die GANZE Klasse die Nudel verdient hat, das jeweilige Kriterium wirklich von allen erfüllt wird.

Tipp: Damit die Schüler die vereinbarten Kriterien durchgehend im Kopf haben, bietet es sich an, diese zu visualisieren. Bildimpulse genügen, so können beispielsweise die Impulskarten in diesem Anhang von Uhr (Pünktlichkeit), Bücherstapel (Material griffbereit), einem beschriebenem Heft (Hausaufgaben) und einem Zeigefinger auf Lippen (Lautstärke) an Tafel oder Wand angebracht werden, die dann bei Missachten der Regel abgehängt werden.

Wetterbericht – Verabschiedung aus dem Schulalltag

Wann: Am Ende jedes Unterrichtstages

Wozu: Zur Verabschiedung und gemeinsamen Reflexion eines Unterrichtstages

Material: Impulskarten (KV 12)

Zeitfaktor: 2–3 Minuten

Wie geht's: Am Ende jedes Unterrichtstags hat ein Schüler der Klasse die Gelegenheit, die Ereignisse des heutigen Unterrichtstags wie bei einem „Wetterbericht" zu reflektieren und Revue passieren zu lassen. Hierfür müssen Sie lediglich die im Anhang bereitstehenden Impulskarten (Sonne, Regenwolke, Gewitterwolke) ausdrucken und einen festen Platz an einer Wand im Klassenzimmer geben. Am Ende des Tages kann ein Schüler sich für eines der Symbole entscheiden und kurz vor der Klasse reflektieren und erklären, wie der Schultag gewesen ist. Er hat 1–2 Minuten Sprechzeit, im Anschluss können die übrigen Schüler ergänzen oder Fragen stellen. Achtung! Es handelt sich dabei um einen subjektiven Eindruck, der kann also NIE falsch sein!

Tipp: Alle Schüler sollten einmal die Möglichkeit haben, den Wetterbericht zu übernehmen. Losen Sie aus oder zählen Sie jeweils im Klassenbuch ab.

Ballgefühl – Stressabbau nach längeren bzw. anstrengenden Arbeitsphasen

Wann: Nach anstrengenden Arbeitsphasen, schriftlichen Arbeiten und Tests.

Wozu: Zur Bewegung in einem vorgegebenen Rahmen, zur Auflockerung der Muskeln und der Situation selbst.

Material: 1 Softball oder einen ähnlichen Gegenstand, der beim Werfen oder Fangen niemanden verletzt.

Zeitfaktor: 3–5 Minuten

Wie geht's: Alle Schüler stehen auf und bleiben an ihrem Sitzplatz hinter dem Stuhl stehen. Der Lehrer erklärt das Spiel: Er wirft den Ball einem Schüler zu. Solange der Ball sich in der Luft befindet, müssen alle Schnipsen (Variationen: Klatschen, Pfeifen, Tiergeräusch machen etc.). Wird der Ball gefangen, muss so lange auf beiden Beinen gesprungen werden, bis der Ball wieder erneut in der Luft auf dem Weg zum nächsten Schüler ist. Ziel ist es, den Rhythmus so lange wie möglich zu erhalten. Wird der Ball einmal nicht gefangen und landet auf dem Boden, ist das nicht schlimm. Er wird einfach aufgehoben und eine neue Runde startet.

Tipp: Sie sollten das Auflockerungsspiel nicht allzu lange anwenden, drei Minuten sind schon anstrengend, wenn es richtig umgesetzt wird.

VORSCHAU

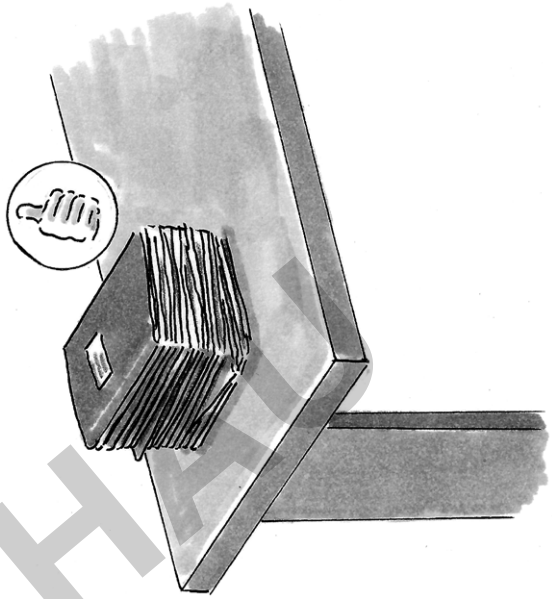
nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
) Auer Verlag

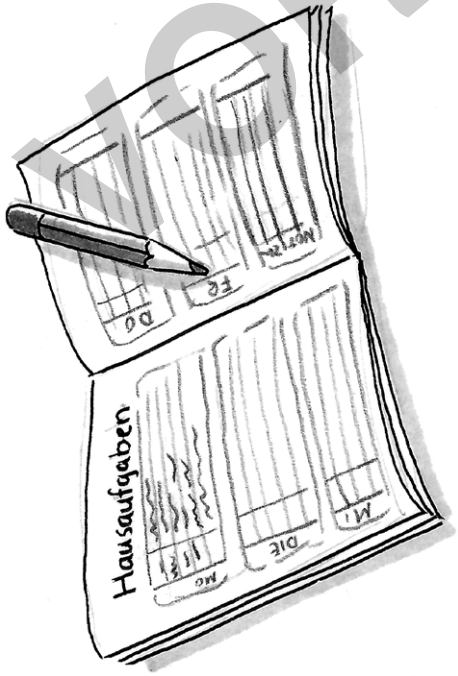
netzwerk lernen
zur Vollversion

KV 12

Materialien für die täglichen und wöchentlichen Rituale

Impulskarten für „Nudeln al dente“





VORSCHAU

Janine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

KV 13

Wer ist der erste Steuermann? Erfolgreich und organisiert einen Klassensprecher wählen

Arbeitsauftrag

In der Klasse 5c ist ganz schön was los! Vor allem Ronja, die Klassensprecherin der Klasse, hat alle Hände voll zu tun. Aber muss sie das denn wirklich alles machen? Lies den Text aufmerksam. Unterstreiche dann mit grüner Farbe, welche Aufgaben wirklich zu denen eines Klassensprechers gehören. Wähle rot, um die Dinge zu markieren, die du nicht als Ronjas Aufgabe ansiehst.

„Sag ihm, er soll aufhören mir immer mein Mäppchen wegzunehmen!", ruft Lea ihrer Freundin Ronja zu. „Genau! Und sprich endlich mit Jonas und Paul, die vertragen sich seit der Sache auf dem Schulhof nicht mehr miteinander. Tu doch endlich mal etwas!", schreit Oliver aus einer anderen Ecke. Ronja weiß gar nicht, wo sie zuerst hinschauen soll, mit wem sie zuerst reden soll. So hat sie sich das jedenfalls nicht vorgestellt, das „Klassensprecher-Dasein". Und dann ist da auch noch Frau Sperl, ihre Klassenlehrerin, die sie täglich damit beauftragt, Kopien auszuteilen oder zu notieren, wer sich in Mathe bei Herrn Dirmund nicht benommen hat.

„Ronja!", kommen Selina und Umut auf sie zu, „Könntest du die Musiklehrerin fragen, ob wir als Klasse nächste Woche einmal gemeinsam mit ihr ein Gespräch wegen des schlechten Tests führen könnten?" Ronja macht sich eine Notiz in ihr Hausaufgabenheft. „Und du musst auch mit Frau Hamm reden, Ronja, ich habe von ihr einen Elternbrief bekommen, weil ich meine Sportsachen nicht dabei hatte, das geht doch nicht!", mischt sich Kai ein. „Hast du denn schon überlegt, wohin unser nächster Ausflug gehen könnte?", fragt Yusuf interessiert. Ronja schüttelt den Kopf.

„Ronja Reiber, komm bitte einmal zu mir!", dröhnt die Stimme der Direktorin durch die Schullautsprecher. Ronja zuckt erschrocken zusammen. Dann dämmert ihr, worum es geht: Ihre Klasse hat sich letzte Woche in der Vertretungsstunde so daneben benommen, dass schon angekündigt wurde, dass die Rektorin hören möchte, was vorgefallen ist. Auch hier wird nach dem Klassensprecher verlangt. Blöd nur, dass sie auch ganz schön laut war in der Stunde. Wie soll sie das als Klassensprecherin nur erklären ...

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion